

Externe Schulevaluation Schule Riedmatt Elterninformation zum erhaltenen Bericht



Die Schule Riedmatt erhält alle vier bis fünf Jahre durch die Fachstelle Externe Schulevaluation der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug eine fachliche Aussensicht in Bezug auf die Unterrichts- und Schulqualität.

Das Evaluationsteam stützt sich in der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen. So werden im Vorfeld Dokumente (Schulportfolio) der jeweiligen Schuleinheit analysiert und Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Schulleitung schriftlich befragt. Anlässlich der Evaluationstage vor Ort finden mündliche Befragungen sowie zahlreiche Beobachtungen im Unterricht und in der Pause statt. Im Rahmen der externen Schulevaluation werden nicht die einzelnen Lehrpersonen beurteilt, sondern die Schule als Ganzes.

Im vorliegenden schriftlichen Bericht liefert die Fachstelle der Schule Riedmatt systematisch erhobene, fundierte Erkenntnisse zu den Qualitätsbereichen **Unterricht, Schulkultur, Schulführung** und benennt Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Dies hilft der Schule Riedmatt, den Ist-Zustand der eigenen Qualitätsentwicklung zu verstehen und bestimmte Problemfelder und Anliegen fundiert anzugehen.

Der Bericht an die Eltern ist eine Kurzzusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse zur Unterrichts- und Schulqualität aus dem Gesamtbericht der Fachstelle Externe Schulevaluation.

Zeitlicher Ablauf der Evaluation

Durchführung

- Schriftliche Vorbefragungen bei
 - Eltern
 - Schülerinnen, Schülern
 - Lehrpersonen, Schulleiter
 11. März – 14. April 2019
- Evaluationstage 20. – 23. Mai 2019

Datenerhebung

Dokumentenanalysen	Schuldokumentation	√
Schriftliche Befragungen	Eltern	30%
	Schülerinnen, Schüler (ab 4. Kl.)	97%
	Lehrpersonen / Schulleiter	90%
Beobachtungen	Unterrichtsbeobachtungen à 20 Minuten	47
	Rundgang mit Schulleiter	1
Interviews	Eltern	-
	Schülerinnen, Schüler (Gruppen)	4
	Lehrpersonen (Gruppen)	4
	Schulleiter (Einzelinterview)	1



Ergebnisse Unterrichtsqualität

Klassenführung und aktivierendes Lernen

Lernklima	<p>Die Kinder fühlen sich wohl in ihren Klassen. Sie erleben ihre Lehrpersonen als humorvoll und fühlen sich ernst genommen. Die Unterrichtsbeobachtungen bestätigen, dass an der Schule Riedmatt entspannt und angstfrei gearbeitet wird. Die Interaktion zwischen den Lehrpersonen und den Kindern ist wohlwollend und wertschätzend. In den besuchten Unterrichtssequenzen verhielten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv, zeigten sich in der Regel interessiert am Lernstoff und arbeiteten motiviert. Den Lehrpersonen gelang es immer wieder, Bezug zur Erfahrungs- und Lebenswelt der Kinder zu schaffen.</p> <p>In der schriftlichen Befragung drücken nahezu alle Eltern ihre Zufriedenheit mit den Lehrpersonen ihres Kindes aus. In zusätzlichen Kommentaren lobten mehrere Erziehungsberechtigte die abwechslungsreiche und interessante Unterrichtsgestaltung sowie eine strenge, aber dennoch wohlwollende und faire Klassenführung.</p>
Nutzung der Unterrichtszeit	<p>Die Präsenz der Lehrpersonen und geeignete Organisation des Unterrichts ermöglichte den Schülerinnen und Schülern ein hohes Mass an Lernzeit. Benötigtes Material lag jeweils bereit. Es</p>

<p>Aktivierung und Aufbau des aktivierenden Lernens</p>	<p>geling den Lehrpersonen fast durchwegs, eine arbeitsame Lernatmosphäre zu schaffen.</p> <p>Einige Schülerinnen und Schüler berichteten in den Interviews von einzelnen wenigen Kindern, die sich immer wieder nicht an die Regeln hielten. Dies hindere sie manchmal daran, konzentriert und in Ruhe arbeiten zu können.</p> <p>Entdeckendes, forschendes Lernen konnte in der Evaluationswoche vereinzelt beobachtet werden. Die Lehrpersonen führten aus, dass eigenverantwortliches Lernen wünschenswert sei. Die Kinder müssten jedoch schrittweise herangeführt werden, um sie nicht zu überfordern. Nebst dem, dass einige Schülerinnen, Schüler Mühe hätten, sich selber zu organisieren, würden auch räumliche Gegebenheiten den Einsatz offener Lernformen einschränken.</p> <p>Mehrere Kinder berichteten mündlich, sie fänden es gut, selbstständig zu arbeiten. Es gefalle ihnen, wenn der Unterricht abwechslungsreich gestaltet werde. So würden sie denn gerne mit andern Kindern zusammen lernen und arbeiten oder Aufgaben in ihrem eigenen Tempo erledigen.</p>
---	--

Klarheit und Wirkungsorientierung

<p>Zielorientierung</p>	<p>Die Lehrpersonen formulieren Arbeitsaufträge und Erklärungen angemessen, klar und prägnant. Verschiedentlich waren Wochenziele für die ganze Klasse festgehalten und prominent im Klassenzimmer platziert sowie auf Schülerpulten persönliche Ziele notiert.</p> <p>In der Datenerhebung wird die Möglichkeit der Einsichtnahme in Lernziele von den Eltern bestätigt. Ebenfalls wird nach ihrer Einschätzung von den Lehrpersonen regelmässig überprüft, ob die Lernziele erreicht wurden.</p>
<p>Beurteilung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler empfinden die Beurteilung ihrer Leistungen durch die Lehrpersonen als fair. Auch die Eltern stufen die Leistungsbeurteilung ihrer Kinder durch die Lehrpersonen in hohem Masse als nachvollziehbar und gerecht ein.</p> <p>Der Grossteil der Lehrpersonen setzt ab und zu formative Lernkontrollen ein, die den Kindern zeigen sollen, wo sie im Lernen stehen.</p>

Umgang mit Heterogenität

<p>Haltung</p>	<p>Die Mehrheit der Lehrpersonen ist der Meinung, dass an der Schule Riedmatt mehr oder weniger eine gemeinsame Grundhaltung zum Umgang mit Vielfalt besteht. Fast ein Drittel von ihnen äussert diesbezüglich aber Veränderungsbedarf. Im Unterricht in den jeweiligen Schulzimmern seien Unterschiede feststellbar, da gebe es verschiedene Haltungen bezüglich der Integration oder von pädagogischen Vorstellungen an dieser Schule.</p>
----------------	--

<p>Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzung</p> <p>Zusammenarbeit von Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP)</p>	<p>Sowohl die meisten Eltern wie auch Schülerinnen und Schüler melden, dass alle Kinder in der Klasse gleichwertig behandelt werden.</p> <p>Die Lehrpersonen wissen in der Regel genau, was die einzelnen Schülerinnen und Schüler schon gut können und wo diese noch Schwierigkeiten haben. Der Grossteil der Kinder wird ihren Lernvoraussetzungen entsprechend gefördert. Dennoch meldet rund ein Fünftel der Kinder, sich im Unterricht eher überfordert zu fühlen. Ein Drittel von ihnen hingegen findet sich im Unterricht eher unterfordert. Diese Rückmeldungen zeigen auf, dass es den Lehrpersonen noch unterschiedlich gelingt, auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Das Team Riedmatt fokussiert auf die Stärkeorientierung.</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und SHP wird an der Schule Riedmatt noch unterschiedlich gewinnbringend wahrgenommen. Insgesamt wird die Zusammenarbeit von Lehrperson und SHP nur bedingt als entlastend erlebt. Erste Schritte zur Rollenklärung und Aufgabenaufteilung von SHP und Lehrpersonen wurden vorgenommen.</p>
---	---

Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Unterrichtsqualität

Unterrichtsklima und Klassenführung

- Sich weiterhin auf ein lernförderliches Unterrichtsklima und eine effiziente Klassenführung achten
- Wie bis anhin klare Regeln, eingespielte Rituale und Handlungsabläufe für eine effiziente Klassenführung nutzen.
- Sich im Kollegium und Unterrichtsteam auch künftig über bewährte Regelungen und den Umgang mit herausfordernden Situationen austauschen

Förderkreislauf

- Die Arbeit an einem gemeinsamen Beurteilungs- und Förderverständnis weiterführen
- Immer wieder Elemente des Förderkreislaufs im Schulalltag einsetzen
- Als Lehrpersonen und SHP gemeinsam die Verantwortung für eine institutionalisierte und strukturierte Zusammenarbeit tragen und sich mit Fragen der Struktur und Organisation des Unterrichts auseinandersetzen / Dabei Verbindlichkeiten schaffen, welche für alle Schulbeteiligten günstige Lehr- und Lernvoraussetzungen ermöglichen



Ergebnisse Schulkultur

Schulgemeinschaft

Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen	<p>Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Riedmatt wohl und geben an, dass die Lehrpersonen freundlich zu sämtlichen Kindern sind. In den Interviews ergänzten Schülerinnen, Schüler aller Stufen, ihnen gefielen die verschiedenen gemeinschaftsfördernden Anlässe wie beispielsweise Schuljahresstart, Sporttag, Klassenlager, Projektwoche, Fasnacht oder Verabschiedung der 6. Klässler/innen. Weiter beschrieben Kinder das Schulhaus als schön und modern oder lobten die Sauberkeit und Ordnung im und um das Schulhaus. Ebenfalls positiv wurden die "Offene Bühne" und der Schülerrat erwähnt.</p> <p>Die Eltern sind zufrieden mit der Schule und dem Kindergarten ihres Kindes. Sie schätzen den respektvollen und wohlwollen Umgang der Lehrpersonen sowohl mit den Kindern wie auch mit ihnen als Eltern.</p> <p>Sämtliche Lehrpersonen fühlen sich wohl im Kollegium. Der Umgang untereinander ist wertschätzend und respektvoll. Probleme und Konflikte unter den Lehrpersonen werden fair angesprochen. In den Interviews wird auch die gute Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Team der Freizeitbetreuung erwähnt. Man fühlt sich durch den Schulleiter im Schulalltag gut begleitet und unterstützt.</p>
Partizipation der Schülerinnen, Schüler	<p>Der Schülerrat an der Schule Riedmatt ist etabliert und genießt unter den Schülerinnen und Schülern eine hohe Akzeptanz. Sie könnten dort Begehren und Ideen einbringen. Auch lerne man, seine eigene Meinung oder Anliegen der Klasse zu vertreten und gemeinsam Lösungen zu finden.</p> <p>Als ebenso wichtig und wertvoll beurteilen die Schülerinnen und Schüler in den Interviews den Klassenrat. Hier würden Themen, Fragen oder Ideen aus dem Schülerrat besprochen wie auch klasseninterne Anliegen.</p>
Partizipation der Eltern	<p>Die grosse Mehrheit der Eltern fühlt sich von der Schule als wichtige Partner wahrgenommen und schätzt ihre Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule Riedmatt als sinnvoll ein.</p> <p>An der Schule Riedmatt ist eine Eltern-Lehrpersonen-Gruppe (ELG) installiert. Der Schulleiter und eine Lehrperson vertreten die Schule.</p>

Schulinterne Zusammenarbeit

Grundsätze der Zusammenarbeit	<p>An der Schule Riedmatt wurden im vergangenen Schuljahr die Zusammenarbeitsstrukturen reorganisiert und neu aufgebaut.</p>
Arbeit im Unterrichtsteam	<p>Die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams (UT) erfolgt in der Regel praxisbezogen respektive transferorientiert. Die Zielerreichung im UT wird überprüft. Ein Grossteil der Lehrpersonen fühlt sich durch die Arbeit im UT bereichert. Die Entlastung</p>

Kooperative Unterrichts- entwicklung	<p>durch die Zusammenarbeit wird jedoch weniger hoch eingeschätzt.</p> <p>Die Lehrpersonen haben grosses Interesse an stetem, unterrichtsbezogenem Austausch. Ebenso finden regelmässig der Auseinandersetzungen mit pädagogischen Themen statt.</p>
---	--



Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Schulkultur

Schulgemeinschaft

- Weiterhin Sorge zum gemeinschaftsfördernden Zusammenleben an der Schule Riedmatt tragen
- Den Kindern weiterhin eine aktive Mitgestaltung des Schulalltags ermöglichen
- Den räumlichen Neustart mit dem Bezug der Schulhauserweiterung und dem Zuzug der Kindergärten als Meilenstein im Team- und Schulentwicklungsprozess sehen

Kooperative Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Die im Aufbau begriffenen Formen der Zusammenarbeit als Basis zur Entwicklung eines gemeinsam getragenen pädagogischen Profils nutzen
- Wege finden, um vermehrte Entlastung durch die Arbeit im Unterrichtsteam zu erfahren
- Weiterhin gezielt Raum und Zeit für pädagogische Auseinandersetzungen sowohl in den Unterrichtsteams und Fachschaften als auch im Gesamtteam schaffen / Dies als Ausgangslage, um dahinterstehende pädagogische Überzeugungen zu diskutieren respektive Abmachungen zu hinterfragen, entschlossen zu bestätigen oder auch neu zu definieren
- Für die Schule Riedmatt ein gemeinsam getragenes pädagogisches Profil schaffen

Ergebnisse Schulführung

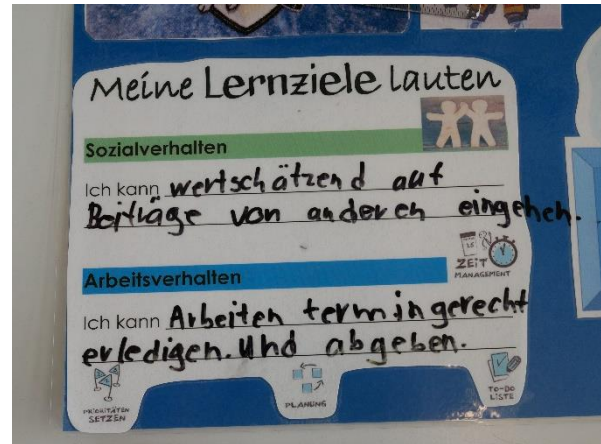
Organisation	An der Schule Riedmatt ist ein geregelter Schulbetrieb gewährleistet. Die Lehrpersonen wissen, wer an ihrer Schuleinheit für welche Aufgaben zuständig ist. Informationen erfolgen nach Meinung der Lehrpersonen bedarfsgerecht.
Elterninformation	Die befragten Eltern zeigen sich zufrieden mit der Informationspraxis an der Schule Riedmatt. Die Eltern wissen in der Regel, wer an der Schule für ihre Anliegen zuständig ist. Ebenso fühlen sie sich angemessen über Belange informiert, die sie betreffen.
Schul- und Unterrichtsentwicklung	Schulentwicklung im Riedmatt ist geprägt von bestehenden und anstehenden Herausforderungen. Personelle Wechsel im Team respektive bei der Schulleitung, Reorganisation von Zusammenarbeitsstrukturen, zusätzliche Klassen oder Einführung des Lehrplans 21 sind Beispiele dafür. Zudem ist die Erstellung der Schulauserweiterung in vollem Gange sowie dessen Bezug im Februar 2020 unmittelbar bevorstehend.

Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Schulführung

Schulführung

- Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung auch künftig konsequent und gezielt angehen / Das vertrauensvolle Zusammenleben und Zusammenarbeiten weiterentwickeln
- Sich bei diesem Prozess an den von der Steuergruppe erarbeiteten Leit- und Visionsgedanken orientieren
- Die schulinterne Steuergruppe als Element der partizipativen Schul- und Unterrichtsentwicklung weiter aufbauen.
- Gezielt pädagogische Auseinandersetzungen, Unterrichtsteamarbeit, gemeinsame Teamsitzungen sowie schulinterne Weiterbildungen nutzen, um die Zusammenarbeit und Kommunikationskultur zu reflektieren





Massnahmenplan der Schule Riedmatt

Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und Entwicklungshinweise aus dem schriftlichen Bericht der kantonalen Fachstelle verfasst die Schule Riedmatt einen Massnahmenplan. Dieser wird vorerst intern durch den Rektor der Stadtschulen Zug genehmigt und der Schulkommission zur Einsichtnahme vorgelegt. Anschliessend erfolgt die Übergabe an das Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug.

Ein Wort des Dankes

Das Rektorat der Stadtschulen Zug bedankt sich bei allen Beteiligten der Schule Riedmatt für ihre wertvolle pädagogische Arbeit. Die Ergebnisse zeigen ein positives Gesamtbild. Aufgabe der Schule Riedmatt ist es, die Qualitätsbereiche Unterricht, Schulkultur und Schulführung weiterhin sorgfältig im Auge zu behalten und die vorgeschlagenen Entwicklungshinweise wirkungsvoll umzusetzen.

Das Rektorat spricht auch dem Team der Externen Schulevaluation des Kantons Zug unter der Leitung von Johannes Furrer – mit der Evaluatorin Marianne Jehli und dem Evaluator Ivo Felix – seinen Dank aus für die sorgfältige Arbeit und die erkenntnisreichen Hinweise zur Schulqualität der Schule Riedmatt.

Über die Ergebnisse aller Schulen der Stadt Zug wird die Öffentlichkeit im Herbst 2019 informiert.

Stadtschulen Zug
Rektorat

September 2019